

Stadt selbst schließen, um den nach Ausflügen in die Umgegend verlangenden Leser durch eingehende Details nicht zu ermüden.

Tour a.

Wir beginnen also unsere Wanderung in der Richtung, wie unter a oben vorgezeichnet, und nehmen unsern Weg durch das Hohenstädter Thor auf der nach Wurzen führenden Chaussée. Kaum einige hundert Schritte von der Stadt zeigen sich rechts und links drei gern besuchte Restaurationen: die Vogel'sche, hart an der Chaussée gelegen, der Felsenteller, weiter rechts nahe der Mulde und der Weinberg, links auf einer mäßigen, jedoch einen Theil der Stadt, des Muldenflusses mit seinen jenseitigen bewaldeten Ufern, den Schießplan zc. beherrschenden Anhöhe. Lohnend ist es, den dem Weinberg gegenüber sich erhebenden, Spuren alter Befestigungen zeigenden, sogenannten Tempelberg oder Burgberg — wo nach der Fabel früherer Chronisten die von König Heinrich I. im Jahre 928 zerstörte Sorbenfestung Gana gelegen haben soll, die aber in Wahrheit im slavischen Gau Glomaci (bei Lommatsch) zu suchen ist, während Grimma wohl im Gau Chutici lag — wegen seiner malerischen Aussicht, die auf den großen Wiesenteppich im Vordergrund mit den Bleichereien und Fabrikgebäuden und weit über die Stadt hinaus, rechts auf die nach